

**immigon**

**immigon portfolioabbau ag i.A.**

**Abschluss zum 31. Dezember 2025  
für das Abwicklungsjahr 1.1. – 31.12.2025**

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bilanz zum 31.12.2025</b> .....	<b>3</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	<b>5</b>
<b>Anhang für das Abwicklungsjahr 2025</b> .....	<b>7</b>
Allgemeine Angaben.....	7
Allgemeine Grundsätze .....	7
Entwicklung als Abbaugesellschaft und Abwicklung.....	7
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze .....	8
Erläuterungen zu Bilanzposten .....	12
Aktiva .....	12
Passiva .....	15
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	20
Sonstige Angaben .....	22
Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres .....	22
Organe .....	23
Anlagenspiegel .....	24
<b>Lagebericht</b> .....	<b>26</b>
Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage.....	26
Geschäftsverlauf.....	26
Bericht über Zweigniederlassungen .....	29
Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren .....	30
Ausblick wirtschaftliches Umfeld.....	31
Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens .....	31
Wesentliche Risiken und Ungewissheiten .....	31
Verwendung von Finanzinstrumenten .....	34
Bericht über den Bestand sowie den Erwerb und die Veräußerung eigener Anteile.....	34
Bericht über Forschung und Entwicklung.....	34
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess .....	35

## Bilanz zum 31.12.2025

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	in EUR	in EUR
<b>1. Sachanlagen</b>	<b>0,98</b>	<b>1,26</b>
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,98	1,26
<b>2. Finanzanlagen</b>	<b>12 758 000,00</b>	<b>14 893 000,00</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	12 758 000,00	14 893 000,00
<b>3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>54 606 557,82</b>	<b>97 244 008,61</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 400,00	9 251,70
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	54 480 514,07	89 188 753,46
Erwarteter Zinsertrag für sonstige Forderungen	123 643,75	8 046 003,45
<b>4. Wertpapiere und Anteile</b>	<b>44 472 750,06</b>	<b>44 976 000,14</b>
Wertpapiere und Anteile langfristig	43 927 000,00	43 927 000,00
Wertpapiere und Anteile kurzfristig	0,06	0,14
Erwarteter Zinsertrag für Wertpapiere und Anteile	545 750,00	1 049 000,00
<b>5. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>24 705 245,11</b>	<b>41 289 518,77</b>
Guthaben Oesterreichische Nationalbank	4 075,02	9 531,39
Guthaben bei Kreditinstituten langfristig	21 653 862,98	36 007 512,93
Guthaben bei Kreditinstituten kurzfristig	3 047 307,11	3 736 462,37
Erwarteter Zinsertrag für Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	1 536 012,08
<b>6. Treuhandvermögen</b>	<b>13 044 855,35</b>	<b>15 158 092,94</b>
Treuhandvermögen - Guthaben Oesterreichische Nationalbank	4 174,00	27 552,61
Treuhandvermögen - Veranlagung	13 011 000,00	14 945 000,00
Erwartetes Zinsergebnis für Treuhandvermögen	29 681,35	185 540,33
<b>Summe Aktiva</b>	<b>149 587 409,32</b>	<b>213 560 621,72</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	in EUR	in EUR
<b>1. Abwicklungskapital</b>	<b>51 421 897,02</b>	<b>95 536 176,19</b>
Grundkapital	19 285 003,33	19 285 003,33
Partizipationskapital 1986	103 470,82	103 470,82
Partizipationskapital 2006	225 569,33	225 569,33
Partizipationskapital 2008	5 023 815,84	5 023 815,84
Partizipationskapital 2009	10 047 631,68	10 047 631,68
Erwartetes Abwicklungsergebnis	16 736 406,02	60 850 685,19
<b>2. Rückstellungen</b>	<b>59 416 890,73</b>	<b>75 825 012,26</b>
Rückstellungen für Abfertigungen	300 893,00	303 785,00
Rückstellungen für Pensionen	10 058 696,91	11 883 245,09
Steuerrückstellungen	10 500,00	14 000,00
Sonstige Rückstellungen	49 046 800,82	63 623 982,17
<i>davon für Rechtsrisiken</i>	19 641 350,00	20 040 369,67
<i>davon für Redimensionierung</i>	23 656 400,67	17 784 480,00
<i>davon Vorsorge für Schwankungen in den Zinsprognosen</i>	0,00	11 316 950,16
<i>davon übrige</i>	5 749 050,15	14 482 182,34
<b>3. Verbindlichkeiten</b>	<b>25 703 766,22</b>	<b>27 041 340,33</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3 180 000,00	1 960 000,00
Verbindlichkeiten aus Emissionen	22 205 700,00	23 172 620,00
<i>davon nicht-nachrangige Verbindlichkeiten</i>	22 205 700,00	22 205 700,00
<i>davon nachrangige Verbindlichkeiten</i>	0,00	966 920,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172 068,44	86 624,22
Sonstige Verbindlichkeiten	51 249,06	1 631 724,83
Erwarteter Zinsaufwand für Verbindlichkeiten	94 748,72	190 371,28
<i>davon für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	83 524,80	93 909,80
<i>davon für Verbindlichkeiten aus Emissionen</i>	11 223,92	96 461,48
<b>4. Treuhandverbindlichkeit</b>	<b>13 044 855,35</b>	<b>15 158 092,94</b>
Treuhandverbindlichkeit - Guthaben Oesterreichische Nationalbank	4 174,00	27 552,61
Treuhandverbindlichkeit - Veranlagung	13 011 000,00	14 945 000,00
Erwartetes Zinsergebnis für Treuhandverbindlichkeiten	29 681,35	185 540,33
<b>Summe Passiva</b>	<b>149 587 409,32</b>	<b>213 560 621,72</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

### für das Abwicklungsjahr 1. Jänner bis 31. Dezember 2025

<b>GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG<sup>1</sup></b>	<b>01.01.- 31.12.2025</b> in EUR	<b>01.01.- 31.12.2024</b> in EUR
<b>1. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4 000 275,75</b>	<b>16 114 752,32</b>
<i>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</i>	3 957 404,53	16 061 198,95
<i>Übrige sonstige betriebliche Erträge</i>	42 871,22	53 553,37
<b>2. Personalaufwand</b>	<b>-1 298,89</b>	<b>-38 442,44</b>
<i>Gehälter</i>	-834,56	-27 262,24
<i>Soziale Aufwendungen</i>	-464,33	-11 180,20
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-15,55	-130,80
<b>3. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-3 016 266,68</b>	<b>-851 503,96</b>
<b>4. Zwischensumme aus Z 1 bis 3 (Betriebserfolg)</b>	<b>982 710,18</b>	<b>15 224 805,92</b>
<b>5. Ergebnis aus Beteiligungen</b>	<b>200 868,66</b>	<b>301 000,00</b>
<b>6. Ergebnis aus dem Abgang und der Bewertung von Wertpapieren und Emissionen</b>	<b>584 899,92</b>	<b>86 071,40</b>
<b>7. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>4 356 101,97</b>	<b>3 781 400,15</b>
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-48 220,19</b>	<b>-35 907,33</b>
<b>9. Zwischensumme aus Z 5 bis 8 (Finanzerfolg)</b>	<b>5 093 650,36</b>	<b>4 132 564,22</b>
<b>10. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 4 bis 8)</b>	<b>6 076 360,54</b>	<b>19 357 370,14</b>
<b>11. Steuern von Einkommen</b>	<b>0,00</b>	<b>-6 054,92</b>
<b>12. sonstige Steuern</b>	<b>3 450,29</b>	<b>226 234,19</b>
<b>13. Veränderung des erwarteten Abwicklungsergebnisses</b>	<b>6 079 810,83</b>	<b>19 577 549,41</b>

<sup>1</sup> Die Gewinn- und Verlustrechnung in der Abwicklungsperiode zeigt kein Ergebnis aus der jeweiligen Periode, sondern weist ausschließlich Ergebnisse aus neuen Erkenntnissen und damit Abweichungen gegenüber den Einschätzungen der Abwicklungsbilanz des Vorjahres über die gesamte erwartete Abwicklungsdauer aus. Bezüglich der Besonderheiten einer Abwicklungsbilanz wird auf die Ausführungen in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang verwiesen.

**Anhang  
für das Abwicklungsjahr  
1. Jänner - 31. Dezember 2025**

## Anhang für das Abwicklungsjahr 2025

### Allgemeine Angaben

#### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der immigon portfolioabbau ag i.A. (im Folgenden kurz „immigon“) zum 31. Dezember 2025 wurde vom Abwickler in Übereinstimmung mit den – soweit anzuwendenden – Rechnungslegungsvorschriften des UGB aufgestellt. Gemäß § 211 Abs 3 AktG sind die §§ 201 bis 211, §§ 224 bis 230 und §§ 269 bis 276 UGB nicht anwendbar.

Im Sinne der Größenmerkmale gemäß § 221 UGB handelt es sich bei der Gesellschaft um eine kleine Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

immigon befindet sich seit 01. Juli 2019 in Abwicklung und trägt daher den Zusatz i.A. in der Firma.

Die Jahresabschlüsse während des Abwicklungszeitraumes dienen der Ermittlung des erwarteten Abwicklungsergebnisses am Ende des geschätzten Abwicklungszeitraumes unter Berücksichtigung von Einschätzungen der wirtschaftlichen Entwicklung, Verwertung von Vermögen und Rückzahlung von Schulden.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, wurden, soweit bekannt, berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

#### Entwicklung als Abbaugesellschaft und Abwicklung

immigon mit Firmensitz in 1020 Wien, Am Tabor 19, war eine Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) und das Mutterunternehmen von im In- und Ausland agierenden Tochtergesellschaften. Bis zum 04. Juli 2015 firmierte die Gesellschaft als Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft („ÖVAG“). Von ihrer Teilverstaatlichung im April 2012 bis zur Spaltung im Juli 2015 befand sich die Gesellschaft in einem Transformationsprozess, dem ein Restrukturierungsplan und Auflagen der EU-Kommission und der Republik Österreich zugrunde lagen.

In der Hauptversammlung vom 28. Mai 2015 wurde die Abspaltung zur Aufnahme des Zentralorganisation- und Zentralinstitut-Funktion Teilbetriebes der damaligen ÖVAG (nunmehr: immigon) als übertragende Gesellschaft auf die Volksbank Wien-Baden AG als übernehmende Gesellschaft beschlossen. Die Übertragung erfolgte rückwirkend auf Grundlage der Schlussbilanz zum Spaltungstichtag 31. Dezember 2014 unter Fortbestand der übertragenden Gesellschaft gegen Gewährung von Aktien. Gleichzeitig wurde die Herabsetzung des Grundkapitals sowie des Partizipationskapitals zur Verlustdeckung beschlossen.

Die Österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) hat mit Bescheid vom 02. Juli 2015 den Betrieb der Gesellschaft als Abbaugesellschaft im Sinne des § 162 BaSAG unter der Bedingung der Eintragung der Spaltung im Firmenbuch genehmigt. Der Firmenwortlaut wurde am 04. Juli 2015 auf immigon portfolioabbau ag geändert. Seit diesem Stichtag war die immigon eine Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs. 1 BaSAG. Die Gesellschaft hatte demnach einen Abbauplan zu erfüllen, der die Eliminierung der wesentlichen risikotragenden Vermögensteile vorsah.

immigon hat zum 31. Dezember 2018 den Abbauauftrag durch den Abbau der aktiven Kundengeschäfte finalisiert und deshalb per 31. Dezember 2018 einen Bericht über den Status zu § 84 Abs. 9-12 BaSAG verfasst und diesen der Österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) vorgelegt. Per 07. Mai 2019 erfolgte ein Nachtragsbericht über die erfolgten Veränderungen.

In der Hauptversammlung der immigon wurde am 15. Mai 2019 mit aufschiebender Bedingung die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2019 und damit der Eintritt in das Stadium der Abwicklung mit 01. Juli 2019 beschlossen. Die aufschiebende Bedingung wurde durch den rechtskräftigen Bescheid der FMA über die Beendigung des Betriebs der Abbaugesellschaft gemäß § 84 Abs 12 BaSAG erfüllt.

Die Gesellschaft befindet sich seit 01. Juli 2019 in Abwicklung und firmiert nunmehr unter immigon portfolioabbau ag i.A. Immigon hat im Abwicklungsjahr 2020 drei Gläubigeraufforderungen in der Wiener Zeitung veröffentlicht.

Der Abwickler von immigon hat auf Basis des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 07. Juli 2023 am 11. Juli 2023 die Durchführung einer Zwischenverteilung im Betrag von EUR 664,7 Mio. beschlossen und anschließend die Verteilung vorgenommen.

In der außerordentlichen Hauptversammlung der immigon vom 26. November 2025 wurde der Abwickler ermächtigt, eine weitere Zwischenverteilung des Abwicklungskapitals von immigon im Betrag von insgesamt bis zu EUR 50,5 Mio. auf Aktien und Partizipationskapital gemäß folgendem für alle Verteilungen des Abwicklungskapitals geltenden Verteilungsschlüssel vorzunehmen:

Aktien (ISIN AT0000A0X6A4); einschließlich Bruchteilsaktien (ISIN AT0000A1FHX4)	55,606%
Partizipationskapital 1986/87/88 (ISIN AT0000755665)	0,357%
Partizipationskapital 2006 (ISIN AT0000A018V0)	0,120%
Partizipationskapital 2008 (ISIN XS0359925889), von Banque de Luxembourg als Fiduciary für Inhaber der Partizipationsschein-Zertifikate (ISIN XS0359924643) auf treuhänderischer Grundlage gehalten	14,789%
Partizipationskapital 2009	29,128%
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>

Der Abwickler von immigon hat am 09. Dezember 2025 die Durchführung einer Zwischenverteilung im Betrag von rd. EUR 50,2 Mio. beschlossen. Auf dieser Basis kamen folgende Zwischenverteilungsbeträge pro Anteil zur Auszahlung:

Aktien (ISIN AT0000A0X6A4)	EUR	1,48
Bruchteilsaktien (ISIN AT0000A1FHX4)	EUR	0,11
Partizipationskapital 1986/87/88 (ISIN AT0000755665)	EUR	1,26
Partizipationskapital 2006 (ISIN AT0000A018V0)	EUR	134,15
Partizipationskapital 2008 (ISIN XS0359925889), von Banque de Luxembourg als Fiduciary für Inhaber der Partizipationsschein-Zertifikate (ISIN XS0359924643) auf treuhänderischer Grundlage gehalten	EUR	14,85
Partizipationskapital 2009	EUR	731,03

immigon ist unverändert der Ansicht, dass der Abschluss der formalen und rechtlichen Liquidation und damit die Löschung der Firma mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht vor dem Jahr 2028 erfolgen wird.

Die Homepage der immigon lautet [www.immigon.com](http://www.immigon.com).

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Durch den Bescheid der FMA vom 28. Juni 2019 und den Auflösungsbeschluss unterliegt immigon seit 01. Juli 2019 den Rechnungslegungsvorschriften des Unternehmensgesetzbuch (UGB) unter Beachtung der Ausnahmebestimmungen des § 211 AktG.

Durch die Auflösung der Gesellschaft finden die spezifischen kapitalgesellschaftsrechtlichen Bewertungs- und Gliederungsvorschriften für werbende Gesellschaften keine Anwendung mehr. Die Bewertung und Gliederung müssen sich daran orientieren, dass ein möglichst getreuer Überblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt wird.

Die Abschlüsse während des Abwicklungszeitraumes müssen daher eine Vermögensaufstellung enthalten, in der die Aktiva, sofern sie erst in Geld umgesetzt werden müssen, mit den zu erwartenden Verwertungserlösen (einschließlich etwaiger stiller Reserven) und die Verbindlichkeiten mit den zu ihrer Rückzahlung erforderlichen Beträgen eingeschätzt werden.

Rechnungsposten ohne eigenen Substanzwert, die der Periodisierung von Aufwänden und Erträgen dienen, werden nicht mehr gebildet. Für ungewisse Verbindlichkeiten der Abwicklungsgesellschaft (Kosten im Zeitraum der Abwicklung) sind Rückstellungen vorzunehmen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten und Sachverhalte des Abschlusses zu: Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten, Risiken der Abwicklung des Geschäfts, Sozialkapital sowie Ausgang von Rechtsstreitigkeiten. Teilweise wird auf öffentlich zugängliche Quellen abgestellt, um das Risiko einer Fehleinschätzung zu minimieren.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

**Sachanlagen** werden im Rahmen der Abwicklungsbilanz mit dem Wert des voraussichtlichen Erlöses bei einer späteren Verwertung ausgewiesen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben, da hierfür keine Verwertungserlöse erwartet werden.

Für alle **Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen** erfolgt vierteljährlich eine Beurteilung der Werthaltigkeit. Bei Identifikation von wesentlichen, den Wert beeinflussenden Ereignissen bei einer Gesellschaft wird diese Beurteilung auch anlassbezogen durchgeführt.

Der Wert einer Beteiligung wird durch Gegenüberstellung des Marktwertes des anteiligen Eigenkapitals der Gesellschaft mit dem Buchwert ermittelt. Der Marktwert des Eigenkapitals der Tochtergesellschaften wird nach der Flow-to-Equity-Methode ermittelt. Für direkte Beteiligungen wird der Wert einer Beteiligung auf Basis der Planungszahlen des Unternehmens und den erwarteten Liquiditätszuflüssen an die Muttergesellschaft erhoben. Ein allfälliger negativer Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich gemäß den Bewertungsprinzipien nach UGB behandelt. Ist der Wert der Beteiligung nach einer vorgenommenen Abschreibung wieder höher, wird eine Zuschreibung auf den aktuellen Wert, dem Grundprinzip einer Abwicklungsbilanz folgend auch über die Höhe der historischen Anschaffungskosten hinausgehend, vorgenommen.

Die **Forderungen** wurden mit dem erwarteten Liquiditätszufluss angesetzt. Aufgrund des bewerkstelligten Abbaus bestehen keine Forderungen an Kreditnehmer. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus kurzfristigen Festgeldeinlagen und den hieraus erwarteten Zinserträgen sowie die aktuellen Einschätzungen für sonstige Liquiditätszuflüsse und Erträge bis zur Beendigung der Abwicklung.

Beginnend mit dem Jahr 2025 werden Zinserträge nur insofern berücksichtigt, als Sie vertraglich vereinbart sind. Erträge für zukünftig geplante, jedoch noch nicht vereinbarte Veranlagungen, werden damit im Gegensatz zur Abwicklungsbilanz der Vorjahre nicht als Forderung erfasst. Dementsprechend entfällt auf der Passivseite die mit den Prognosen zusammenhängende Rückstellung für Schwankungen in den Zinsprognosen.

## 10 immigon portfolioabbau ag i.A., Wien

Bei **Wertpapieren** erfolgt der Ausweis als „Wertpapiere und Anteile langfristig“, wenn die Absicht besteht, dieses auf längere Zeit betrachtet im Bestand zu halten. Die Wertpapiere werden mit ihrem jeweiligen Nominalwert ausgewiesen. In der Position „Erwarteter Zinsertrag für Wertpapiere und Anteile“ werden die zukünftig erwarteten Zinserträge bis zum geplanten Abgang der Wertpapiere ausgewiesen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden getrennt nach Ihrer Verfügbarkeit als langfristig und kurzfristig ausgewiesen.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** werden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken, drohende Verluste und erwartete Aufwendungen berücksichtigt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen** können laut der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ vom Juni 2022 für den UGB-Abschluss entweder auf Basis des Teilwertverfahrens oder nach den Vorschriften des IAS 19 (Projected Unit Credit Method) erfolgen. Seit dem Geschäftsjahr 2014 erfolgt die Bilanzierung von Pensions- und Abfertigungspflichten gemäß IAS 19.

Der Ansatz für diese Sozialkapitalrückstellung wird gemäß Anwartschaftsbarwertverfahren nach den allgemein anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik als Barwert der Gesamtverpflichtung sowie der in der Periode hinzuverdienten Ansprüche ermittelt. Bei den Abfertigungspflichten werden sowohl ein Ausscheiden wegen des Erreichens der Altersgrenze als auch wegen Berufsunfähigkeit, Invalidität oder Ableben sowie die Hinterbliebenenanwartschaft berücksichtigt. Die Abwicklungsbilanz zeigt die erwarteten Auszahlungsbeträge der Verpflichtungen, daher wird keine Diskontierung angewendet.

Für die Bewertung der bestehenden Sozialkapitalverpflichtungen werden Annahmen für Zinssatz, Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung und künftige Bezugserhöhungen verwendet. Diese Parameter stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024
Zinssatz Planvermögen	0,00%	0,00%
Künftige Gehaltssteigerungen	3,25%	3,25%
Künftige Pensionssteigerungen	3,25%	3,25%
Fluktuationsabschläge	keine	keine

Die Abwicklungsbilanz zeigt die erwarteten Auszahlungsbeträge. Damit erfolgt keine – wie in einer Bilanz einer werbenden Gesellschaft üblicherweise – vorgenommene Diskontierung der Auszahlungsbeträge für die Ermittlung der Jubiläums-, Abfertigungs- und Pensionsrückstellung. Fluktuationsabschläge wurden nicht vorgenommen. Als Rechnungsgrundlage werden die biometrischen Grundwerte der aktuellen österreichischen Pensionsversicherungstafeln „AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Angestelltenbestand“ verwendet. Bei der Berechnung wird generell auf die derzeit gültigen Alterspensionsgrenzen abgestellt und angenommen, dass die Mitarbeiter das aktive Dienstverhältnis mit Erreichen des Regelpensionsalters beenden. Dieses beträgt in Österreich bei Männern 65 Jahre und bei Frauen zwischen 60 und 65 Jahren.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beinhaltet anspruchsberechtigte Dienstnehmer, die am Bewertungsstichtag in einem aktiven Dienstverhältnis standen, sowie Bezieher laufender Pensionen. Die Ansprüche sind in Sonderverträgen bzw. Statuten genannt, rechtsverbindlich und unwiderruflich zugesagt.

Seit dem Jahr 1996 besteht mit der BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft (nachfolgend kurz „Bonus Pensionskasse“) ein Pensionskassenvertrag. Infolge der Verschmelzung der Investkredit Bank AG („Investkredit“) auf die immigon wurde der Pensionskassenvertrag der Investkredit mit der Valida Pension AG, mit Ausnahme der Pensionisten und der vor dem 01. Jänner 2012 bereits ausgeschiedenen Mitarbeitern, übernommen und in Folge ein Teil der

Ansprüche auf die Bonus Pensionskasse übertragen. In Abhängigkeit der Performance beider Pensionskassen kann es zu Nachschussverpflichtungen kommen.

Für Pensionisten, deren Ansprüche in eine Pensionskasse ausgelagert wurden, wurde eine Vorsorge für mögliche vertragliche Nachschussverpflichtungen gebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten. Diese betreffen insbesondere Rückstellungen für Rechtsrisiken, für Redimensionierungsmaßnahmen (Sozialplan, Abbaumaßnahmen bzw. in Zusammenhang mit dem Abbau und der Beendigung der Liquidation stehende Risiken) sowie die Vorsorge für während des Abwicklungszeitraums erwartete Kosten bzw. Zahlungen.

Der Ermittlung der Rückstellung für Rechtsrisiken, die für laufende und drohende Prozesse sowie Gewährleistungsrisiken aus Abbaumaßnahmen gebildet wurde, liegen Annahmen und Expertenschätzungen hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit, Streitwert, möglicher Verfahrensdauer sowie Erfolgsaussichten zugrunde. Die Rückstellung für Maßnahmen der Redimensionierung berücksichtigt Annahmen zu Auflösungsmöglichkeiten von Verpflichtungen gegenüber bestimmter Personengruppen, unter anderem basierend auf der bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 erstmals berücksichtigten Betriebsvereinbarung „Sozialplan“ für Personalmaßnahmen, sowie bestehende Verpflichtungen und Einschätzungen hinsichtlich möglicher Aufwendungen im Zusammenhang mit Redimensionierungsmaßnahmen und der Beendigung der Abwicklung.

Die Abwicklungsbilanz zeigt die erwarteten Auszahlungsbeträge. Daher gelangt die Bestimmung des § 211 Abs. 1 UGB bezüglich der Berücksichtigung der Diskontierung des zu erwarteten Zahlungsbetrages bei langfristigen Rückstellungen auf den Bilanzstichtag nicht zur Anwendung.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. In einer gesonderten Position der Verbindlichkeiten wird der für den Abwicklungszeitraum erwartete Zinsaufwand – sofern es sich hierbei nicht um Zero-Bonds handelt – für Verbindlichkeiten gezeigt.

Die in den bisherigen Abwicklungsbilanzen angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

Den Bilanzposten des 31. Dezember 2025 werden die Werte der Abwicklungsbilanz per 31. Dezember 2024 gegenübergestellt.

Die Abwicklungseröffnungsbilanz per 01. Juli 2019 erfasste im Rahmen der Neubewertung des Abschlusses zum 30. Juni 2019 die zu erwartenden Erlöse und entstehenden Aufwendungen bis zur Beendigung des Abbaus, d.h. bis zur Löschung der Firma. Im Jahresabschluss zeigt die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Abwicklungsbilanz ausschließlich Ergebnisse aus neuen Erkenntnissen und damit Abweichungen gegenüber den Einschätzungen der Abwicklungsbilanz des Vorjahres über die gesamte erwartete Abwicklungsdauer und nicht – wie in der Gewinn- und Verlustrechnung einer werbenden Gesellschaft üblich – die Erträge und Aufwendung des Geschäftsjahres.

Den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Abwicklungsjahres 01. Jänner – 31. Dezember 2025 werden die Werte für das Abwicklungsjahres 01. Jänner – 31. Dezember 2024 gegenübergestellt.

## Erläuterungen zu Bilanzposten

### Aktiva

#### Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf Anlage 1.

Neu zugegangenes Anlagevermögen wird auf den Wert des voraussichtlichen Erlöses bei einer späteren Verwertung abgeschrieben.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen bzw. Rückstellungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt für das folgende Geschäftsjahr EUR 13.530,00 und für die folgenden drei Geschäftsjahre EUR 42.030,00 davon für verbundene Unternehmen EUR 0,00. Die Verpflichtungen für die zukünftigen Aufwendungen sind in den Rückstellungen der Abwicklungsbilanz berücksichtigt.

#### Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Zusammensetzung der Anteile an verbundenen Unternehmen:

Gesellschaftsname	Anteil immigon %	Jahres- abschluss	Bilanz- summe TEUR	Eigenkapital		
				Gesamtes Eigenkapital TEUR	Anteil immigon TEUR	Jahreserfolg insgesamt TEUR
Investkredit-IC Holding alpha GmbH in Liqu. in Liqu., Wien	100	21.11.2025	11 951	11 951	11 951	86
VBI Holding GmbH in Liqu, Wien	100	31.12.2025 <sup>2</sup>	798	780	780	10

Mit Ablauf des 31. Dezember 2024 wurde die Auflösung der Unternehmensbeteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung sowie der VBI Holding GmbH beschlossen. Die Firma erhielt ab 1. Jänner 2025 jeweils den Zusatz „in Liqu.“. Mit 08. Oktober 2025 wurde die der Unternehmensbeteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Firmenbuch gelöscht. Die Investkredit-IC Holding alpha GmbH in Liqu. hat mit 21. November 2025 ihre Liquidationsschlussbilanz erstellt.

Zur Entwicklung der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf den Anlagenspiegel in der Beilage zum Anhang.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 400,00	9
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	54 480 514,07	89 189
Erwarteter Zinsertrag für sonstige Forderungen	123 643,75	8 046
<b>Summe</b>	<b>54 606 557,82</b>	<b>97 244</b>

<sup>2</sup> vorläufige Werte

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gliedern sich wie nachstehend ausgewiesen in erwartete Restlaufzeiten bis zu einem Jahr bzw. über ein Jahr:

	Gesamt	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
<b>31.12.2025</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 400,00	2 400,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	54 480 514,07	88 638,00	54 391 876,07
Erwarteter Zinsertrag für sonstige Forderungen	123 643,75	123 643,75	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>54 606 557,82</b>	<b>214 681,75</b>	<b>54 391 876,07</b>

	TEUR	TEUR	TEUR
<b>31.12.2024</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	9	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	89 189	336	88 853
Erwarteter Zinsertrag für sonstige Forderungen	8 046	2 109	5 937
<b>Gesamt</b>	<b>97 244</b>	<b>2 453</b>	<b>94 791</b>

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	TEUR
<b>Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegenüber Finanzämtern	38 906,07	265
Sonstige Forderungen aus bereits entstandenen Ansprüchen	241 458,00	331
Forderungen erwartete zukünftige Eingänge	150,00	12
Forderungen aus Veranlagungen	54 200 000,00	88 580
<b>Gesamt</b>	<b>54 480 514,07</b>	<b>89 189</b>

immigon hat ihre vorhandene Liquidität mittels kurzfristiger Festgeldanlage bei der Republik Österreich (vertreten durch die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur – OeBFA) veranlagt. Diese Forderungen werden in einer eigenen Position „Forderungen aus Veranlagungen“ ausgewiesen.

Die Abwicklungsbilanz berücksichtigt die Annahme, dass keine weitere Vorwegzahlung auf den Abwicklungserlös und eine laufende Wiederveranlagung der freien Liquidität bis zur Beendigung der Liquidation vorgenommen wird. Die Zinsen für die im Dezember 2025 vertraglich vereinbarte Veranlagungen werden in der Position „Erwarteter Zinsertrag für sonstige Forderungen“ ausgewiesen. Die Vergleichswerte per 31. Dezember 2024 enthalten sowohl vertraglich vereinbarte als auch angenommene zukünftige Zinserwartungen.

Die Forderungen erwarteter zukünftiger Eingänge betreffen Annahmen über die Realisierung von Gestionsentgelten.

#### Wertpapiere und Anteile

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	TEUR
<b>Wertpapiere und Anteile</b>		
Wertpapiere und Anteile langfristig	43 927 000,00	43 927
Wertpapiere und Anteile kurzfristig	0,06	0
Erwarteter Zinsertrag für Wertpapiere und Anteile	545 750,00	1 049
<b>Gesamt</b>	<b>44 472 750,06</b>	<b>44 976</b>

Die Wertpapiere und Anteile langfristig umfassen

- Anleihen der Republik Österreich zur Liquiditätsvorsorge, welche zu den längst laufenden Emissionen der immigon in den Jahren 2026 bis 2028 nahezu laufzeitkongruent sind. immigon geht davon aus, dass die Bundesanleihen bis zu ihrem Laufzeitende im Unternehmen gehalten werden.

#### 14 immigon portfolioabbau ag i.A., Wien

- Schuldverschreibungen, welche zu Sicherstellungszwecken mit einer Laufzeit bis längstens Ende 2027 verpfändet wurden.

Der Ausweis dieser Titel erfolgt demzufolge unter langfristigen Wertpapieren und Anteile mit ihrem jeweiligen Nominalwert. Die zukünftig erwarteten Zinserträge aus den Anleihen bis zu deren Laufzeitende werden in der Abwicklungsbilanz in der gesonderten Position „Erwarteter Zinsertrag für Wertpapiere und Anteile“ ausgewiesen.

Die Position Wertpapiere und Anteile kurzfristig setzt sich aus illiquiden, aber nicht ausbuchbaren Wertpapieren zusammen, bei denen sich die Emittenten in Insolvenz bzw. Liquidation befinden.

Im Abwicklungsjahr 2025 gab es wie auch im Vorjahr keine echten Pensionsgeschäfte.

#### Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
Guthaben Oesterreichische Nationalbank	4 075,02	10
Guthaben bei Kreditinstituten langfristig	21 653 862,98	36 008
Guthaben bei Kreditinstituten kurzfristig	3 047 307,11	3 736
Erwarteter Zinsertrag für Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	1 536
<b>Gesamt</b>	<b>24 705 245,11</b>	<b>41 290</b>

Bei den Einlagen bei Kreditinstituten (langfristig) handelt es sich um gebundene, nicht frei zur Verfügung stehende Bankguthaben. Die Position „Erwarteter Zinsertrag“ für Guthaben bei Kreditinstituten zeigte im Vorjahr, die im Abwicklungszeitraum erwarteten, positiven Zinserträge aus den Guthabenständen bei Banken. Beginnend mit dem Jahre 2025 werden erwartete Zinserträge nur insofern berücksichtigt, als Sie vertraglich vereinbart sind. Dementsprechend entfällt auf der Aktivseite der Ausweis von Zinserträgen für geplante zukünftige Veranlagungen sowie auf der Passivseite die damit in zusammenhängende Rückstellung für Schwankungen in den Zinsprognosen.

#### Treuhandvermögen

Die Treuhandaktiva und Treuhandpassiva werden direkt in der Abwicklungsbilanz dargestellt und berücksichtigen auch hier die erwarteten Bewegungen und Ergebnisse bis zur angenommenen Beendigung der Gesellschaft. Durch die erfolgten Abbaumaßnahmen besitzt immigon seit 2020 ausschließlich Treuhandvermögen aus der über immigon treuhändig erfolgten Veranlagung der Liquidität der Tochtergesellschaften. Konform der eigenen Liquidität hat immigon auch die treuhändig übernommene Liquidität Ihrer Tochtergesellschaften überwiegend im Wege einer kurzfristigen Festgeldeinlage veranlagt. Das Treuhandvermögen ist im Wesentlichen durch die aufgrund einer Liquidationsbeendigung beendeten Veranlagung einer Tochtergesellschaft gesunken.

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
<b>Treuhandvermögen</b>		
Treuhandvermögen – Guthaben Nationalbank	4 174,00	28
Treuhandvermögen – Veranlagung	13 011 000,00	14 945
Erwartetes Zinsergebnis für Treuhandvermögen	29 681,35	186
<b>Gesamt</b>	<b>13 044 855,35</b>	<b>15 158</b>

Dem Treuhandvermögen stehen Treuhandverbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüber.

## Passiva

### Abwicklungskapital

Die Bilanz zeigt das gezeichnete Kapital mit dem Nominalwert (nach Kapitalherabsetzung) sowie als erwartetes Abwicklungsergebnis die Summe der Positionen aus Gewinnrücklagen und Bilanzergebnis. Die eigenen Anteile sind in den jeweiligen Positionen minderd berücksichtigt. Im Geschäftsjahr gab es keine Zu- und Abgänge eigener Aktien und keine Zu- und Abgänge eigener Partizipationsscheine.

Das Grundkapital blieb 2025 unverändert. Am 31. Dezember 2025 setzte sich das Grundkapital wie folgt zusammen:

		EUR
18.907.729	Namensaktien mit einem Rechenwert von EUR 1,0226	19.335.951,23

Der Bestand an eigenen Anteilen beträgt zum 31. Dezember 2025 49.819 Stück (31.12.2024: 49.819 Stück) mit einem Anteil am Nennkapital von 0,26% (31.12.2024: 0,26%) und einem Nennwert von EUR 50.947,30 (31.12.2024: EUR 50.947,30).

Im Juli 2023 hat IPA Beteiligungs GmbH & Co KG wirksame Angebote zum Kauf von Kapitalinstrumenten angenommen und hält seither 99,64% des Grundkapitals. Streubesitz und eigene Anteile betragen insgesamt 0,36% des Grundkapitals.

Neben dem Grundkapital verfügte die Gesellschaft über Partizipationskapital mit einem Nennbetrag von EUR 15.413.847,23. Von diesem Partizipationskapital befanden sich aufgrund von Rückkäufen aus Drittbesitz Partizipationsscheine mit Nennbetrag von EUR 13.359,56 (31.12.2024: TEUR 13) mit einem Anteil am Nennkapital von 0,09% (31.12.2024: 0,09%) im Portefeuille der immigon.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Abwicklungsjahr wie folgt entwickelt:

Rückstellungen in EUR	01.01.2025	Um- gliederung	Verwendung	Auflösung	Zuführung	31.12.2025
Rückstellungen für Abfertigungen	303 785,00	0,00	0,00	-2 892,00	0,00	300 893,00
Rückstellungen für Pensionen	11 883 245,09	0,00	-150 408,83	-1 674 139,35	0,00	10 058 696,91
Rückstellung für Körperschaftsteuer	14 000,00	0,00	-3 500,00	0,00	0,00	10 500,00
Sonstige Rückstellungen	63 623 982,17	0,00	-3 347 342,12	-14 229 510,31	2 999 671,08	49 046 800,82
<i>davon für Rechtsrisiken und Prozesskosten</i>	<i>20 040 369,67</i>	<i>0,00</i>	<i>-344 519,56</i>	<i>-599 300,00</i>	<i>544 799,89</i>	<i>19 641 350,00</i>
<i>davon für Redimensionierung</i>	<i>17 784 480,00</i>	<i>5 000 000,00</i>	<i>-539 809,57</i>	<i>-127 389,76</i>	<i>1 539 120,00</i>	<i>23 656 400,67</i>
<i>davon Vorsorge für Schwankungen in den Zinsprognosen</i>	<i>11 316 950,16</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-11 316 950,16</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon übrige</i>	<i>14 482 182,34</i>	<i>-5 000 000,00</i>	<i>-2 463 012,99</i>	<i>-2 185 870,39</i>	<i>915 751,19</i>	<i>5 749 050,15</i>
<b>Gesamt</b>	<b>75 825 012,26</b>	<b>0,00</b>	<b>-3 501 250,95</b>	<b>-15 906 541,66</b>	<b>2 999 671,08</b>	<b>59 416 890,73</b>

Die Gesamtverpflichtung für Pensionen ohne Rückdeckungsversicherung beträgt EUR 23.540.561,00 (31.12.2024: TEUR 26.211), wobei diesem Betrag ausgelagerte Aktiva in Pensionskassen (plan assets) in Höhe von gerundet EUR 13.673.740,16 (31.12.2024: TEUR 14.601) gegenüberstehen, sodass sich als Differenz ein Rückstellungsbetrag

von EUR 9.866.820,84 (31.12.2024: TEUR 11.610) errechnet. Weiters beinhaltet die Position Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen mit einer Rückdeckungsversicherung, hier findet sich auf der Aktivseite unter sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände die entsprechende Forderung an die Versicherungen in gleicher Höhe. Die Rückstellung für Pensionen hat sich im Abwicklungsjahr gemindert.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>31.12.2025 EUR</b>	<b>31.12.2024 TEUR</b>
Rechtsrisiken	19 641 350,00	20 040
Redimensionierung	23 656 400,67	17 784
Schwankungen in Zinsprognosen	0,00	11 317
übrige sonstige Rückstellungen	5 749 050,15	14 482
<i>davon für nicht konsumierte Urlaube</i>	<i>55 418,00</i>	<i>74</i>
<i>davon für zukünftig erwartete Personalkosten</i>	<i>1 058 300,00</i>	<i>1 834</i>
<i>davon für Sachaufwand für Geschäftsräume</i>	<i>48 030,00</i>	<i>228</i>
<i>davon für Büro-, Kommunikations- und IT-Aufwand</i>	<i>507 600,00</i>	<i>632</i>
<i>davon für Archivierungen physisch und elektronisch</i>	<i>1 416 979,46</i>	<i>717</i>
<i>davon für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand</i>	<i>861 600,00</i>	<i>1 159</i>
<i>davon für Abwickler und ausgelagerte Dienstleistungen</i>	<i>1 040 976,00</i>	<i>2 693</i>
<i>davon für potentielle frühere Verkäufe von Wertpapieren</i>	<i>0,00</i>	<i>585</i>
<i>davon für Unvorhergesehenes</i>	<i>0,00</i>	<i>5 000</i>
<i>davon für sonstige Verpflichtungen</i>	<i>760 146,69</i>	<i>1 561</i>
<b>Gesamt</b>	<b>49 046 800,82</b>	<b>63 624</b>

Die Rückstellung für Rechtsrisiken umfasst Vorsorgen für laufende oder drohende Prozesse. immigon ist Beklagte in einer geringen Anzahl von Gerichtsverfahren (Passivprozesse). Im Abwicklungsjahr erfolgte eine Erhöhung diverser Vorsorgen in Höhe von insgesamt EUR 544.799,89, im Gegenzug konnten Rückstellungen in Höhe von EUR 599.300,00 aufgelöst werden.

Die Rückstellung für Redimensionierung beinhaltet Vorsorgen für realisierte und noch vorzunehmende Abbau- und Redimensionierungsmaßnahmen der immigon. Aufgrund aktualisierter Einschätzungen hat sich die Vorsorge insgesamt erhöht.

Die Rückstellung für Schwankungen in den Zinsprognosen wurde aufgrund der Änderung der Darstellung von Zinserträgen im Jahre 2025 zur Gänze aufgelöst.

Der Stand der übrigen sonstigen Rückstellungen hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Verwendung und aus der Anpassung der Planannahmen reduziert.

Die Rückstellung für Personalkosten zeigt die erwarteten Zahlungen der immigon in Zusammenhang mit Gehältern und Lohnnebenkosten bis zur Beendigung der Liquidation und wurde aufgrund der aktualisierten Personalplanung reduziert.

Die Rückstellung für Büromiete hat sich durch Verwendung und eine teilweise Auflösung reduziert.

Die Rückstellung für Büro-, Kommunikations- und IT-Aufwand betrifft die erwarteten Aufwendungen in Zusammenhang mit der laufenden Betriebsführung, elektronischen Datenräumen und Kosten für Zugriffsmöglichkeiten auf die Daten abgeschalteter EDV-Systeme. Die Rückstellung hat sich trotz einer Zuführung insgesamt gemindert.

Die Rückstellung für Archivierungen betrifft die Kosten der externen physischen Archive sowie der elektronischen Langzeitarchivierung und hat sich erhöht.

Die Vorsorgen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen beinhalten die Summe aller angenommenen zukünftigen Kosten in Zusammenhang mit allgemeinen sonstigen Rechtsberatungen, Kosten für versicherungsmathematische Gutachten, Abschlussprüfungen sowie Aufwendungen in Zusammenhang mit Steuerberatungs-

leistungen bis zur angenommenen Abwicklungsbeendigung. Die Rückstellung hat sich durch Verwendung und Aktualisierung der Planannahmen reduziert.

Die Rückstellungen für Abwickler und ausgelagerte Dienstleistungen berücksichtigen die Kosten des Abwicklers sowie der ausgelagerten Dienstleistungen im Bereich Treasury, Buchhaltung- und Unterstützungsleistungen bei der Bilanzierung sowie Personalverrechnung. Die Rückstellung hat sich durch Verwendungen um EUR 943.469,29 und aufgrund der Aktualisierung von Planannahmen bzw. neu getroffener Vereinbarungen um EUR 708.154,71 reduziert.

Die Rückstellung für potentielle frühere Verkäufe von Wertpapieren wurde aufgelöst, da aufgrund der inzwischen sehr kurzen Restlaufzeit der Wertpapiere ein früherer Verkauf als unwahrscheinlich bzw. das Risiko von nicht realisierbaren Cashflows als äußerst gering angesehen wird.

Die Vorsorge für Unvorhergesehenes wurde in die Rückstellung für Redimensionierung übertragen.

Die Rückstellung für sonstige Verpflichtungen beinhaltet insbesondere Vorsorgen für zukünftige Versicherungskosten, Aufsichtsratsvergütungen, amtliche Veröffentlichungen, Depotgebühren und Spesen des Geldverkehrs und hat sich durch Verwendungen in Höhe von EUR 471.121,52 und Auflösungen in Höhe von EUR 329.808,79, überwiegend bedingt aus Aktualisierung der Planannahmen durch Neuverhandlungen reduziert.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben sich wie in der Bilanz ersichtlich auf EUR 25.703.766,22 (31.12.2024 TEUR 27.041) erhöht und gliedern sich hinsichtlich der Restlaufzeiten wie folgt:

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2025</b>	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1-5 Jahre	davon Restlaufzeit > 5 Jahre
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3 180 000,00	1 420 000,00	1 760 000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Emissionen	22 205 700,00	11 826 500,00	10 379 200,00	0,00
<i>davon nicht-nachrangige Verbindlichkeiten</i>	22 205 700,00	11 826 500,00	10 379 200,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172 068,44	172 068,44	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	51 249,06	50 263,00	986,06	0,00
Erwarteter Zinsaufwand für Verbindlichkeiten	94 748,72	52 447,90	42 300,82	0,00
<i>davon für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	83 524,80	47 687,24	35 837,56	0,00
<i>davon für Verbindlichkeiten aus Emissionen</i>	11 223,92	4 760,66	6 463,26	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>25 703 766,22</b>	<b>13 521 279,34</b>	<b>12 182 486,88</b>	<b>0,00</b>

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2024</b>	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1-5 Jahre	davon Restlaufzeit > 5 Jahre
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 960	0	1 960	0
Verbindlichkeiten aus Emissionen	23 173	967	22 206	0
<i>davon nicht-nachrangige Verbindlichkeiten</i>	22 206	0	22 206	0
<i>davon nachrangige Verbindlichkeiten</i>	967	967	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87	87	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1 632	1 632	0	0
Erwarteter Zinsaufwand für Verbindlichkeiten	190	132	59	0
<i>davon für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	94	44	50	0
<i>davon für Verbindlichkeiten aus Emissionen</i>	96	88	9	0
<b>Gesamt</b>	<b>27 041</b>	<b>2 817</b>	<b>24 224</b>	<b>0</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern	26 829,69	24
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	24 419,37	1 608
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>51 249,06</b>	<b>1 632</b>

**Treuhandverbindlichkeiten**

Betreffend der Treuhandverbindlichkeiten verweisen wir auf die Ausführungen zum Treuhandvermögen im Kapitel Aktiva.

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	TEUR
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>		
Treuhandverbindlichkeit - Guthaben Nationalbank	4 174,00	28
Treuhandverbindlichkeit - Veranlagung	13 011 000,00	14 945
Erwartetes Zinsergebnis für Treuhandverbindlichkeiten	29 681,35	186
<b>Gesamt</b>	<b>13 044 855,35</b>	<b>15 158</b>

**Derivative Finanzinstrumente**

Als Mittel zur Absicherung und zur Steuerung der Bilanzstruktur bedient sich immigon derivativer Finanzinstrumente.

immigon hatte im Jahr 2025 sämtliche Positionen in der Software Aquantec Ocean für Pricing, Trading, Portfolio- und Riskmanagement ihres Outsourcingpartners Ithuba Capital AG abgebildet, welche direkt mit verschiedenen Preisinformationssystemen verbunden sind. Das bedeutet, dass die Marktpreise für verschiedene Produkte in Echtzeit aktualisiert werden. Produkte, die keinen direkten Preis beziehen, werden durch Bewertungsmodelle unter Verwendung von Marktdaten (Marktrisikofaktoren) in der vorgenannten Standardsoftware bewertet.

**Diese Tabelle enthält Informationen über die derivativen Finanzinstrumente:**

TEUR	31.12.2025				31.12.2024						
	Nominale			Summe	Markt-wert	Erwartete Zahlungs-eingänge	Erwartete Zahlungs-ausgänge	Nominale Summe	Markt-wert	Erwartete Zahlungs-eingänge	Erwartete Zahlungs-ausgänge
bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre									
Optionen	0	13 245	0	13 245	3 477	3 564	0	13 245	1 932	2044	0

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

immigon hat per 01. Juli 2019 eine Abwicklungseröffnungsbilanz erstellt, welche das angenommene Eigenkapital zum Abschluss der Liquidation basierend auf dem stichtagsbezogenen Wissenstand zeigte. Die Abwicklungseröffnungsbilanz erfasste im Rahmen der Neubewertung des Abschlusses zum 30. Juni 2019 die zu erwartenden Erlöse und entstehenden Aufwendungen bis zur Beendigung des Abbaus, d.h. bis zur Löschung der Firma.

Für die Erstellung der Abschlüsse müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Die Gewinn- und Verlustrechnung während der Abwicklung zeigt ausschließlich Veränderungen in diesen Schätzungen. Das bedeutet, dass in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht die Erträge und Aufwendungen des Abwicklungsjahres, sondern die aufgrund neuer Erkenntnisse entstandenen Abweichungen von den Einschätzungen der Abwicklungsbilanz des Vorjahres gezeigt werden.

Diese Gewinn- und Verlustpositionen betreffen somit Änderungen in den Erträgen und Aufwendungen für den Zeitraum beginnend mit dem 1. Jänner 2022 bis zur Beendigung der Abwicklung. Die Veränderung des erwarteten Abwicklungsergebnisses im Vergleich zur Abwicklungsbilanz des Vorjahres beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 6.079.810,83.

Insgesamt ergeben sich im Abwicklungsjahr **sonstige betriebliche Erträge** in Höhe von EUR 4.000.275,75. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind dominiert durch den **Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen** in Höhe von EUR 3.957.404,53. Details zu den Rückstellungsaufösungen sind in den Erläuterungen zu den Rückstellungen ersichtlich. Die Auflösung der Rückstellung für Schwankungen in den Zinsprognosen findet sich im Zinsergebnis, die Auflösung der Rückstellung für potentiell frühere Verkäufe von Wertpapieren ist im Ergebnis aus dem Abgang und der Bewertung von Wertpapieren und Emissionen ersichtlich. Weitere geringfügige Auflösungsbeträge finden sich im Personalaufwand. Es konnten im Abwicklungsjahr zusätzlich **übrige sonstige betriebliche Erträge** aus Verrechnungen von Unterstützungsleistungen realisiert werden.

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	1-12/2025	1-12/2024
Personalaufwand	EUR	TEUR
Gehälter	-834,56	-27
Soziale Aufwendungen	-464,33	-11
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-15,55	0
<b>Summe</b>	<b>-1 298,89</b>	<b>-38</b>

Die Gehälter im Abwicklungsjahr entwickelten sich ohne wesentliche Veränderungen entsprechend den getroffenen Annahmen. Für die verbleibende Abwicklungszeit erfolgte eine Neueinschätzung der Beschäftigungsverhältnisse, die Auflösung der Rückstellung für Personalkosten aus der Aktualisierung von Planannahmen findet sich in den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sozialen Aufwendungen beinhalten grundsätzlich Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge, Aufwendungen für Abfertigungen, Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sowie Aufwendungen aus dem Sozialplan, aus Redimensionierungsmaßnahmen und für Pensionsverpflichtungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1-12/2025</b>	<b>1-12/2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
Büro-, Kommunikations- und IT-Aufwand	-66 634,15	0
übrige betriebliche Aufwendungen	-2 949 632,53	-852
<b>Summe</b>	<b>-3 016 266,68</b>	<b>-852</b>

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Vorsorgen in Zusammenhang mit neuen Erkenntnissen im Bereich der Rechtsrisiken, der Archivierungsmaßnahmen sowie der Vorsorge für die Beendigung der Abwicklung.

Das Ergebnis aus Beteiligungen gliedert sich wie folgt:

<b>Ergebnis aus Beteiligungen</b>	<b>1-12/2025</b>	<b>1-12/2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
Ausschüttungen	0,00	14 000
Ergebnis aus Bewertungen	171 000,00	-13 699
<i>hievon Zuschreibungen zu Beteiligungen an verbundenen Unternehmen</i>	<i>171 000,00</i>	<i>11 203</i>
<i>hievon Abschreibungen auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>-26</i>
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	29 868,66	0
<b>Summe</b>	<b>200 868,66</b>	<b>301</b>

Im Abwicklungsjahr zeigt sich ein Ergebnis aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen von EUR 200.868,66. Das positive Ergebnis aus Bewertungen resultiert im Wesentlichen aus höher als erwarteten Zinserträgen sowie der Anpassung von Rückstellungen für laufende Kosten der Liquidationsphase in den einzelnen Tochtergesellschaften.

Das Ergebnis aus dem Abgang und der Bewertung von Wertpapieren in Höhe von EUR 584.899,92 resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellung für potenzielle frühere Verkäufe von Wertpapieren.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von EUR 4.356.101,97 setzen sich zusammen aus realisierten Zinserträgen sowie der Anpassung von Forderungen aus erwarteten Zinserträgen und der Auflösung der Rückstellung für Schwankungen in den Zinsprognosen.

#### **Steuern vom Einkommen**

Die sonstigen Steuern entstehen aus der Feststellung der Umsatzsteuer für das Jahr 2024.

## Sonstige Angaben

Im Zeitraum 01. Juli 2019 bis 30. Juni 2025 war Ithuba Capital AG, Wien, als Abwickler der Gesellschaft bestellt und vertrat diese selbstständig. Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde beginnend mit 01. Juli 2025 die ABBAG - Abbaumanagementgesellschaft des Bundes zum Abwickler bestellt.

Im zweiten Halbjahr 2025 wurden sämtliche mit dem bisherigen Abwickler Ithuba Capital AG bestehenden Verträge gekündigt und ABBAG - Abbaumanagementgesellschaft des Bundes wurde durch den Aufsichtsrat mit diesen Leistungen beauftragt.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Im Abwicklungsjahr 2025 waren durchschnittlich rd. 3 Angestellte (Vollzeitäquivalente) beschäftigt (31.12.2024: 3).

Zum 31. Dezember 2025 haften keine Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates aus (31.12.2024: TEUR 0). Es wurden im Abwicklungsjahr keine Rückzahlungen geleistet (31.12.2024: TEUR 0).

## Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres.

## Organe

### Aufsichtsrat:

**Vorsitzende**  
Mag. Birgit Noggler

**Vorsitzende-Stellvertreter**  
Mag. Dr. Rainer Borns

### Mitglieder

Mag. Regina Ovesny-Straka

Mag. Martin Handrich (ab 01.07.2025)

Mag. Stefan Rossmanith (bis 30.06.2025)


### Abwickler

**ABBAG — Abbaumanagementgesellschaft des Bundes** (ab 01.07.2025)  
Am Tabor 19  
A-1020 Wien  
Firmenbuchnummer: FN 421754 b

**Ithuba Capital AG** (bis 30.06.2025)  
Stallburggasse 4  
A-1010 Wien  
Firmenbuchnummer: FN 197571x

### Der Abwickler

ABBAG — Abbaumanagementgesellschaft des Bundes

  
M.Sc. Tanja Nedic

  
Mag. Robert Casensky, CPM

Wien, am 29. Jänner 2026

## Anlagenspiegel

in EUR	Anschaffungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01.2025	Zugänge im GJ	Abgänge im GJ	Umbuch- ungen im GJ	Stand am 31.12.2025	Stand am 01.01.2025	Zugänge (Abschr.) im GJ	Zuschreib- ungen im GJ	Abgänge im GJ	Stand am 31.12.2025	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2025
<b>Wertpapiere und Anteile</b>												
Republik Österreich inkl. erwarteter Zinsertrag	19 049 000,00	0,00	-503 250,00	0,00	18 545 750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19 049 000,00	18 545 750,00
Schuldverschreibungen	23 408 209,68	0,00			23 408 209,68	2 518 790,32	0,00	0,00	0,00	2 518 790,32	25 927 000,00	25 927 000,00
<b>Summe</b>	<b>42 457 209,68</b>	<b>0,00</b>	<b>-503 250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>41 953 959,68</b>	<b>2 518 790,32</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2 518 790,32</b>	<b>44 976 000,00</b>	<b>44 472 750,00</b>
<b>Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	2 029 960 882,16	0,00	-683 303 658,00	0,00	1 346 657 224,16	-2 015 067 882,16	0,00	171 000,00	680 997 658,00	-1 333 899 224,16	14 893 000,00	12 758 000,00
Beteiligungen	1 090,09	0,00	0,00	0,00	1 090,09	-1 090,09	0,00	0,00	0,00	-1 090,09	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>2 029 961 972,25</b>	<b>0,00</b>	<b>-683 303 658,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1 346 658 314,25</b>	<b>-2 015 068 972,25</b>	<b>0,00</b>	<b>171 000,00</b>	<b>680 997 658,00</b>	<b>-1 333 900 314,25</b>	<b>14 893 000,00</b>	<b>12 758 000,00</b>
<b>Sachanlagen</b>												
Betriebs- und Geschäftsausstattung	209 864,99	936,60	-5 838,00	0,00	204 963,59	-209 863,73	-936,60	0,00	5 837,72	-204 962,61	1,26	0,98
<b>Summe</b>	<b>209 864,99</b>	<b>936,60</b>	<b>-5 838,00</b>	<b>0,00</b>	<b>204 963,59</b>	<b>-209 863,73</b>	<b>-936,60</b>	<b>0,00</b>	<b>5 837,72</b>	<b>-204 962,61</b>	<b>1,26</b>	<b>0,98</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2 072 629 046,92</b>	<b>936,60</b>	<b>-683 812 746,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1 388 817 237,52</b>	<b>-2 012 760 045,66</b>	<b>-936,60</b>	<b>171 000,00</b>	<b>681 003 495,72</b>	<b>-1 331 586 486,54</b>	<b>59 869 001,26</b>	<b>57 230 750,98</b>

**Lagebericht  
für das Abwicklungsjahr  
1. Jänner - 31. Dezember 2025**

## Lagebericht

### Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

#### Geschäftsverlauf

##### *Wirtschaftliches Umfeld*

Hinsichtlich des wirtschaftlichen Umfeldes ist die immigon portfolioabbau ag i.A. aufgrund der kurzfristigen Veranlagung des verbleibenden Abwicklungskapitals hauptsächlich von der Zinsentwicklung im Euroraum und insbesondere in Österreich abhängig. Von der Produktivität der Realwirtschaft selbst ist immigon relativ unabhängig.

Die Inflation blieb auch 2025 im Fokus der Zentralbanken. Die Verbraucherpreise zeigten sich weiterhin hartnäckig, blieben von den vorjährigen Höchstständen jedoch deutlich entfernt. Schließlich begann die EZB die Leitzinsen wieder zu senken. Der Einlagensatz wurde im Jahr 2025 infolgedessen von 3 % auf 2 % gesenkt. Der für die immigon portfolioabbau ag i.A. relevante Veranlagungszinssatz für österreichischen Staatsanleihen verzeichnete für den relevanten kurzfristigen Veranlagungszeitraum ebenfalls Rückgänge. Die weltweiten Aktienmärkte konnten im Jahr 2025 in Summe eine deutlich positive Bilanz verzeichnen (S&P 500: +16,65 %; Nasdaq 100: +20,38 %; STOXX Europe 600: +15,96 %; ATX: +45,66 %). Die positive Performance wurde jedoch von gesteigerter Volatilität begleitet, dies vor allem aufgrund politischer Entwicklungen.

Der Anstieg der Wirtschaftsleistung des Euroraums wird gemäß der Prognose des Association of European Economic Research Institutes (AIECE) vom Herbst 2025, im Jahr 2025 1,1% und 2026 1,0% betragen. Es wird von einem Rückgang der Inflationsrate von 2,1 % im Jahr 2025 auf 1,8 % im Jahr 2026 ausgegangen. In Österreich wird sich im Jahr 2026 laut Studie des Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) vom Oktober 2025 das BIP real um 1,1 % erhöhen. Für die Verbraucherpreise in Österreich wird für das Jahr 2026 ein Anstieg von 2,4 % prognostiziert.

Die Überprüfung des Einflusses des wirtschaftlichen Umfeldes auf die Gesellschaft sowie der aktuelle Stand der Abwicklung führte zu folgenden Erkenntnissen:

- Die immigon portfolioabbau ag i.A. befindet sich seit 1. Juli 2019 in Abwicklung. Eine über die geordnete Abwicklung der Gesellschaft hinausgehende operative Geschäftstätigkeit findet nicht mehr statt.
- Die Forderungen und Vermögensgegenstände bestehen im überwiegenden Ausmaß in der möglichst risikofreien kurzfristigen Veranlagung der freien Liquidität. Die freie Liquidität hat sich durch die 2023 und 2025 vorgenommenen Zwischenverteilungen des Abwicklungskapitals auf Aktien und Partizipationskapital maßgeblich verringert. Aufgrund der hohen Inflation hat der EZB-Rat die Leitzinsen im Jahre 2022 erhöht, sodass seither positive Zinserträge erwirtschaftet werden konnten bzw. auch für Folgejahre Veranlagungsverluste aus der freien Liquidität nicht mehr erwartet werden.
- Die operative Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften wurde ebenfalls beendet und besteht nunmehr in der Verwaltung des vorhandenen Vermögens bis zur möglichen Beendigung der Liquidation. Die Bewertungsannahmen für Beteiligungen orientieren sich nach den erwarteten Zahlungszuflüssen in die Gesellschaft wobei diese nach den bereits umgesetzten Abbaumaßnahmen nicht von Firmenwerten, Vorräten, Immobilien, Finanzinstrumenten, Umsatzerlösen oder des Entfalls der Veräußerungsfähigkeit abhängen. Auch in den Beteiligungen hat sich das bis in das Jahr 2022 bestehende Risiko der Veranlagungsverluste durch Wegfall der Negativzinsen relativiert.

Es wird damit nach aktueller Einschätzung kein Risiko drohender außerplanmäßiger Abschreibungen auf bestehende Vermögenswerte gesehen.

Die Gesellschaft hat keine Möglichkeit öffentliche Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen.

Eine Änderung hinsichtlich der Annahmen zur Unternehmensfortführung und auch des Grundsatzes der Bewertungsstetigkeit ist damit nicht gegeben.

### **Abwicklung**

Die Entwicklung der Gesellschaft zu einer Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 BaSAG sowie die erfolgreiche Erfüllung des Abbauauftrages wurden bereits im Anhang in den Ausführungen zur **Entwicklung als Abbaugesellschaft und Abwicklung** erläutert.

Die Gesellschaft befindet sich aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Mai 2019 sowie des rechtskräftigen Bescheides der FMA über die Beendigung des Betriebes der Abbaugesellschaft gemäß § 84 Abs 12 BaSAG seit 01. Juli 2019 in Abwicklung und firmiert nunmehr unter immigon portfolioabbau ag i.A. Die Homepage der immigon lautet [www.immigon.com](http://www.immigon.com).

immigon hat im Abwicklungsjahr 2020 drei Gläubigeraufforderungen in der Wiener Zeitung veröffentlicht.

Die außerordentliche Hauptversammlung von immigon vom 7. Juli 2023 hat genehmigt und den Abwickler ermächtigt, eine Zwischenverteilung des Abwicklungskapitals von immigon im Betrag von insgesamt bis zu EUR 665 Mio. auf Aktien und Partizipationskapital vorzunehmen. Mit 11. Juli 2023 hat der Abwickler die Vornahme einer Zwischenverteilung in Höhe von EUR 664,7 Mio. beschlossen und anschließend vorgenommen. In der außerordentlichen Hauptversammlung der immigon vom 26. November 2025 wurde der Abwickler ermächtigt, eine weitere Zwischenverteilung des Abwicklungskapitals von immigon im Betrag von insgesamt bis zu EUR 50,5 Mio. auf Aktien und Partizipationskapital vorzunehmen. Der Abwickler hat am 09. Dezember 2025 die Durchführung einer Zwischenverteilung im Betrag von rd. EUR 50,2 Mio. beschlossen und anschließend vorgenommen.

Mit 19. Juli 2023 wurde IPA Beteiligungs GmbH & Co KG zum Hauptaktionär der immigon portfolioabbau ag i.A.

immigon hat auch im Abwicklungsjahr aktiv Maßnahmen zum Abbau von langfristigen Verpflichtungen gesetzt. immigon stellte im Jahr 2025 zeitweilig Rückkaufkurse für bestimmte Verbindlichkeiten auf ihrer Homepage <http://www.immigon.com> zur Verfügung und lud Anleger ein, ihr die genannten Instrumente zu diesen Kursen zum Rückkauf anzudienen.

Der Stand der aktiven Vollzeitäquivalente blieb im Geschäftsjahr unverändert. Der organisatorische Rückbau und die Auslagerung von Leistungen wurden bereits im Rumpfabwicklungsjahr 2019 im Wesentlichen abgeschlossen. In den darauffolgenden Abwicklungsjahren gab es damit keine weiteren Auslagerungsmaßnahmen. Die Überprüfung und etwaige Umsetzung von Komplexitätsreduktionen erfolgten unverändert laufend weiter. Seit dem Jahr 2019 wurde das IT-System an die jeweils eingeschränkten Bedürfnisse angepasst. Im Rahmen aller dieser Maßnahmen wurde auf die Gewährleistung eines effizienten und sicheren Betriebes des Unternehmens Bedacht genommen. Kontinuierlich wurden die Organisation und die internen Abläufe entsprechend adaptiert.

### **Erläuterungen zur Bilanz**

Die **Bilanzsumme** hat sich im Jahr 2025 um EUR 64,0 Mio. oder 30% auf EUR 149,6 Mio. vermindert. Dies ist im Wesentlichen auf die vorgenommene Zwischenverteilung des Abwicklungskapitals auf Aktien und Partizipationskapital mit einer Minderung der freien Liquidität auf der Aktivseite und der Reduktion des Abwicklungskapitals auf der Passivseite zurückzuführen.

Die **Sachanlagen** bleiben unverändert auf einem Stand von EUR 0,0 Mio.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** haben sich von EUR 14,9 Mio. auf EUR 12,8 Mio. reduziert. Die Reduktion der Beteiligungen ist im Wesentlichen durch den Abgang einer Beteiligung bedingt. Verhältnismäßig gering wirken gegenläufig Zuschreibungen aufgrund der Aktualisierung der Planannahmen in den Beteiligungen.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensstände** beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen und Vermögensgegenstände mit Aktivwerten für Pensionsversicherungen, Finanzamtsforderungen und erwarteten zukünftigen Eingänge. Ferner werden hier die kurzfristigen Festgeldeinlagen und die erwarteten zukünftigen Zinserträge aus der vereinbarten Veranlagung ausgewiesen. Insgesamt haben sich die Forderungen im Geschäftsjahr um EUR 42,6 Mio. auf EUR 54,6 Mio. vermindert. Mindernd wirkten hier insbesondere die vorgenommene Zwischenverteilung sowie die Änderung bezüglich des Ausweises von zukünftigen Zinserträgen. Gegenläufig wirkt eine Verschiebung der Liquidität von Guthaben bei Kreditinstituten in die Forderungen aus Veranlagungen.

Die **Wertpapiere und Anteile** sind gegenüber der Abwicklungsbilanz zum 31. Dezember 2024 aufgrund erhaltener Zinszahlungen um EUR 0,5 Mio. auf EUR 44,5 Mio. gesunken. Diese umfassen unverändert Anleihen der Republik Österreich zur Liquiditätsvorsorge, welche zu den Emissionen der immigon nahezu laufzeitkongruent sind. Weiters enthalten sind langfristige Schuldverschreibungen, welche zu Sicherstellungszwecken gehalten werden. Die Position beinhaltet das Nominale der Wertpapiere sowie die zukünftig erwarteten Zinserträge.

Bei den **Guthaben bei Kreditinstituten** zeigt sich eine Reduktion des Standes gegenüber dem Vorjahr. Die Guthaben haben sich gegenüber der Vorjahresbilanz um EUR 16,6 Mio. auf EUR 24,7 Mio. reduziert. Die Position beinhaltet das Guthaben bei der Oesterreichische Nationalbank, gebundene und derzeit nicht frei zur Verfügung stehende Bankguthaben sowie die frei verfügbaren Konten der immigon. Der **erwartete Zinsertrag für Guthaben bei Kreditinstituten** zeigt aufgrund der Änderung des Ausweises von zukünftigen Zinserträgen keinen Saldo.

Die **Treuhandaktiva**, welche mit den Treuhandpassiva in der Abwicklungsbilanz „über Strich“ dargestellt werden, zeigen eine Reduktion um EUR 2,1 Mio. auf EUR 13,0 Mio. Bei dem Treuhandvermögen handelt es sich um über immigon treuhändig erfolgte Veranlagungen der Liquidität der Tochtergesellschaften bei der Oesterreichische Nationalbank sowie in Form von Festgeldeinlagen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Liquidationsbeendigung einer Beteiligung.

Das **Abwicklungskapital** hat sich gegenüber der Abwicklungsbilanz zum 31. Dezember 2024 von EUR 95,5 Mio. um EUR 44,1 Mio. auf EUR 51,4 Mio. vermindert. Die Minderung entstand durch die vorgenommenen Zwischenverteilung, gegenläufig wirkten die positive Veränderung des Abwicklungskapitals aufgrund neuer Erkenntnisse. Der Abwickler geht davon aus, dass während des Abwicklungszeitraums keine weiteren Vorwegzahlungen auf den Liquidationserlös vorgenommen werden.

Die **Rückstellungen** haben sich im Abwicklungsjahr um EUR 16,4 Mio. auf EUR 59,4 Mio. vermindert. Den Rückstellungszuführungen von EUR 3,0 Mio. stehen Verwendungen von EUR 3,5 Mio. und Auflösungen in Höhe von insgesamt EUR 15,9 Mio. gegenüber. Die Rückstellungszuführung resultiert überwiegend aus der Erhöhung der Rückstellung für Rechtsrisiken, Redimensionierungsmaßnahmen und zukünftige Archivierungen. Die ertragswirksame Minderung der Rückstellungen setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der Auflösung der Rückstellung für

Schwankungen in den Zinsprognosen mit EUR 11,3 Mio., der Rückstellung für Personal- und Sachaufwendungen und potentiell frühere Verkäufe von Wertpapieren mit insgesamt EUR 2,2 Mio., der Vorsorge für Pensionen in Höhe von EUR 1,7 Mio. sowie für gewisse Rechtsrisiken mit EUR 0,6 Mio.

Die **Verbindlichkeiten** verringerten sich von EUR 27,0 Mio. auf EUR 25,7 Mio. immigon zeigte sich auch im Jahr 2025 bereit, ausstehende Verbindlichkeiten in Folge einer Verkaufsinteressensbekundung seitens der Anleihehalter zurückzukaufen. Im Abwicklungsjahr kam es zu keinen Rückkaufstransaktionen.

Das Nominalvolumen an **Derivatgeschäften** hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Zu den derivativen Finanzinstrumenten verweisen wir auf die Tabelle über derivative Finanzinstrumente im Anhang.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

immigon hat per 01. Juli 2019 eine Abwicklungseröffnungsbilanz erstellt, welche das angenommene Eigenkapital zum Abschluss der Liquidation basierend auf dem stichtagsbezogenen Wissenstand zeigt. Die Abwicklungseröffnungsbilanz erfasste im Rahmen der Neubewertung des Abschlusses zum 30. Juni 2019 die zu erwartenden Erlöse und entstehenden Aufwendungen bis zur angenommenen Beendigung der Abwicklung, d.h. bis zur Löschung der Firma.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Abwicklungsbilanz zeigt Veränderungen in diesen Schätzungen der Kosten im jeweiligen Abwicklungsjahr bis zur angenommenen Beendigung der Abwicklung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge**, der **Personalaufwand** und die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** bzw. der Betriebserfolg zeigen ein positives Ergebnis von EUR 1,0 Mio. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** mit EUR 4,0 Mio. bestehen überwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von EUR 3,0 Mio. resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellung für Redimensionierung, Archivierungskosten und Rechtsrisiken.

Das positive **Ergebnis aus Beteiligungen** von EUR 0,2 Mio. ergibt sich aus einem Liquidationserlös sowie der Neubewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund neuer Erkenntnisse zu zukünftigen Aufwendungen und Erträgen in den Gesellschaften.

Das **Ergebnis aus dem Abgang und der Bewertung von Wertpapieren** entstand durch die Auflösung der Rückstellung für potenzielle frühere Verkäufe von Wertpapieren.

Das Ergebnis aus **Zinsen und ähnlichen Erträgen** in Höhe von EUR 4,4 Mio. ist bedingt durch realisierte Zinserträge aus der Veranlagung der laufenden Liquidität und der Anpassung der Forderung für erwartete Zinserträge sowie der Auflösung der Rückstellung für Schwankungen in den Zinsprognosen.

Die **sonstigen Steuern** mit einem positiven Ergebnis in Höhe von insgesamt rd. TEUR 3 resultieren aus der Festsetzung der Umsatzsteuerklärung 2024.

Die Veränderung des erwarteten Abwicklungsergebnisses im Vergleich zur Abwicklungsbilanz des Vorjahres beträgt für das Abwicklungsjahr 01. Jänner bis 31. Dezember 2025 EUR 6,1 Mio.

### **Bericht über Zweigniederlassungen**

Die immigon verfügt über keine Zweigniederlassungen.

## **Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

### ***Finanzielle Leistungsindikatoren***

Die Eigenkapitalquote der immigon beträgt per 31. Dezember 2025 34,4% (31.12.2024: 44,7%). Die Eigenkapitalquote errechnet sich als Quotient von Abwicklungskapital und Bilanzsumme (inklusive der Berücksichtigung des Treuhandvermögens).

Für die immigon als Gesellschaft in Abwicklung ist auch die verfügbare Liquidität von besonderer Bedeutung, da neue Mittelaufnahmen am Geld- oder Kapitalmarkt nicht vorgesehen sind. Das Guthaben bei der Oesterreichische Nationalbank, das kurzfristige und freie Guthaben auf den Bankkonten der immigon sowie die kurzfristigen Veranlagungen betragen zusammen 38,3% (31.12.2024: 43,2%) der Bilanzsumme sowie 67,3% (31.12.2024: 89,8%) der Summe aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten bzw. 123,2% bei ergänzender Berücksichtigung der Sicherstellungen für Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

### ***Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren***

Der geordnete Abbau von MitarbeiterInnen ist auch in der Abwicklung im Mittelpunkt der Anstrengungen des Bereichs Human Resources. Der notwendige Personalabbau wird, wo immer das geht, von gelebter sozialer Verantwortung begleitet. Eine wesentliche Komponente ist der mit den Belegschaftsvertretern verhandelte Sozialplan. Für das Jahr 2026 sind weiteren Abbaumaßnahmen geplant bzw. vereinbart.

Zum 31. Dezember 2025 waren bei immigon 2,6 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalente) bzw. 6 Personen beschäftigt (31.12.2024: 2,6 Vollzeitäquivalente).

Das Durchschnittsalter liegt zum Jahresultimo bei 62 Jahren und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2024 um ein Jahr erhöht. Der Frauenanteil der aktiv beschäftigten Personen beträgt 67% (31. Dezember 2024: 67%) und der Anteil an Teilzeitbeschäftigten beträgt per Jahresultimo 67% (31.12.2024: 67%).

Gerade durch die Personalreduktion ist die Erhaltung einer funktionsfähigen Organisationsstruktur eine besondere Herausforderung. Die Externalisierung von Leistungen und der Rückbau der IT-Systeme wurden in den vergangenen Jahren im Wesentlichen abgeschlossen. Die Archivierung von Daten und die Komplexitätsreduktionen in der Organisation wurden weiter vorangetrieben. Gleichzeitig ist weiterhin ein effizienter und sicherer Betrieb des Unternehmens zu gewährleisten.

Die Gesellschaft achtet hinsichtlich der **Nachhaltigkeit** auf ihre Handlungen. Auch der Standort der immigon ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

### ***Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag***

Hinsichtlich der Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang.

## Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

### Ausblick wirtschaftliches Umfeld

Für das Jahr 2026 prognostiziert das Österreichische Institute für Wirtschaftsforschung (WIFO) ein Realwachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,3% (EU-27). Für Österreich wird ein Wirtschaftswachstum von 1,2% erwartet. In Konjunkturprognosen des WIFO wird damit gerechnet, dass die Wirtschaftslage 2026 erneut angespannt bleibt. Die Inflation wird gemäß WIFO für 2026 in Österreich mit +2,4% prognostiziert und somit um 1,1 % tiefer als 2025 erwartet.

Gemäß Expertenschätzungen werden in den kommenden Monaten weitere Zinssenkungen in ähnlichem Umfang wie 2025 erwartet. Hinsichtlich des für immigon wichtigen Zinssatzes der Einlagenfazilität rechneten die Volkswirte von großen internationalen Banken zum Jahresende 2026 laut Bloomberg mit einem unveränderten Zinssatz von 2 % und bis Q4 2026. Aus gehandelten Overnight Index Swaps abgeleitete Forwardzinssätze für den ESTR (Euro Short-Term Rate) kann ebenfalls eine Markterwartung für tiefere, allerdings durchgehend positive Zinsen bis an das Ende des Abwicklungszeitraumes abgeleitet werden.

### Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der Bewerkstelligung der Liquidation der immigon steht im Mittelpunkt der Anstrengungen. immigon plant die verbliebenen Verbindlichkeiten der Gläubiger planmäßig bei Fälligkeit zu bedienen. Im Bereich der Tochtergesellschaften wird deren Anzahl weiterhin reduziert, d.h. die Liquidationen von Tochtergesellschaften bis zu Lösungen im Firmenbuch vorangetrieben.

Im Laufe des Jahres 2026 ist eine weitere Reduktion der Beschäftigten vorgesehen, die Komplexitätsreduktionen in der Organisation werden unverändert wo möglich vorangetrieben. Gleichzeitig ist weiterhin ein effizienter und sicherer Betrieb des Unternehmens zu gewährleisten.

Unverändert ist immigon der Ansicht, dass der Abschluss der formalen und rechtlichen Liquidation und damit die Löschung der Firma mit großer Wahrscheinlichkeit nicht vor dem Jahr 2028 erfolgen wird.

### Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im Rahmen der Abwicklung war bisher das bedeutsamste Risiko jenes aus Veranlagungsverlusten. immigon sieht sich weiterhin verpflichtet, die Erlöse aus den Verwertungen von Vermögensgegenständen risikofrei zu veranlagen. Bis in das Jahr 2022 ließ das aktuelle Zinsniveau eine kurz- und mittelfristige Veranlagung nur unter Inkaufnahme von Negativzinsen zu. Ein anhaltend niedriges Zinsniveau stellte daher ein Profitabilitätsrisiko dar. Aufgrund der Anhebung der Leitzinsen durch die EZB und des Wegfalls der Negativverzinsung hat sich dieses Risiko für die immigon relativiert.

Im Rahmen der Abbaugesellschaft ergaben sich Risiken aus der Umsetzung des Abbauauftrags, die in Zusammenhang mit der Verwertung der Vermögensgegenstände standen. immigon ist allgemeinen Gewährleistungsrisiken aus Finanzierungs-, Immobilien- und Beteiligungsverkäufen sowie Rechtsrisiken aus bestehenden und möglichen Passivprozessen ausgesetzt. Darüber hinaus bestehen Risiken aus der ausgelagerten Abwicklung von Geschäftsfällen und Leistungen. Aus dem minimierten Personalstand ist die immigon verstärkt auch den allgemeinen Personalrisiken wie Fluktuation oder Krankheit sowie damit einhergehenden operationellen Risiken ausgesetzt.

immigon steuert und überwacht ihre Risiken mit dem Ziel das Abwicklungskapital möglichst geringen Risiken auszusetzen.

Zu den relevanten Risikoarten lässt sich folgendes im Detail ausführen:

### **Liquiditätsrisiko**

Die aus der Laufzeiteninkongruenz zwischen der Aktiv- und Passivseite bzw. durch die vorzeitige Veräußerung von Vermögenswerten entstehende Überliquidität stellt bei der Veranlagung ein mögliches Risikopotential bzw. einen Kostenfaktor für die Gesellschaft dar. Die Veranlagung von Liquidität erfolgt unter der Maßgabe einer möglichst risikofreien Veranlagung, um den Abbauerfolg nicht durch das Eingehen von neuen Risiken zu gefährden.

Die Veranlagung der Ergebnisse aus den Abbaumaßnahmen erfolgte bis Ende September 2022 ausschließlich bei der Oesterreichische Nationalbank. Aufgrund des Zinsniveaus wurde mit dieser kurzfristigen und risikoarmen Veranlagung bis zur ersten Anhebung der Einlagefazilität ein Verlust erwirtschaftet. Da die Nutzung der ständigen Einlagefazilität bei einer Zentralbank nur Kreditinstituten iSd Art 4 Abs 1 Z 1 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 vorbehalten ist, gewährt die Oesterreichische Nationalbank keine positive Verzinsung für Guthaben auf den Konten der immigon. immigon veranlagt daher einen Großteil Ihrer freien Liquidität bei der Republik Österreich (vertreten durch die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur).

### **Operationelles Risiko**

immigon definiert operationelles Risiko als die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Darüber hinaus werden in der immigon ebenso Rechtsrisiken sowie Reputationsrisiken, wie beispielweise jene aus Geschäftsprozessunterbrechungen, in der Risikobetrachtung berücksichtigt.

Durch die erfolgte Verkleinerung der immigon hat die Bedeutung des operationellen Risikos relativ zu anderen Risikoarten zugenommen. Die notwendige Personalreduktion der immigon und die dadurch bedingten Prozessanpassungen sind hier mit den Risiken aus den Auslagerungen anzuführen. Vor dem deutlich kleiner gewordenen Personalstand der immigon stellen sich in Hinblick auf das Risiko des Informationsverlusts regelmäßig Anforderungen an das Wissensmanagement. Auch ist immigon verstärkt den allgemeinen Personalrisiken wie bspw. Krankheit, sowie damit einhergehenden operationellen Risiken ausgesetzt.

In der immigon gelten folgende Grundsätze und Prinzipien im OpRisk Management:

- Als oberstes Ziel für den gesamten OpRisk Managementprozess wird die Optimierung von Prozessen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder der Auswirkung operationeller Schäden festgeschrieben.
- Die Ereignisdokumentation erfolgt vollständig und angemessen verständlich, um sachverständigen Dritten die Möglichkeit zu geben, Nutzen daraus zu ziehen. Daher werden operationelle Ereignisse in einheitlicher Form zentral erfasst. Die daraus resultierende Transparenz über eingetretene Ereignisse ermöglicht eine aus der Historie abgeleitete Risikobewertung.
- Die Angemessenheit der Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen sowie weiterer risikominimierender Maßnahmen wird unter Berücksichtigung des Risikopotenzials laufend, zumindest jedoch jährlich im Rahmen einer OpRisk-Klausur zusammen mit dem Abwickler neu bewertet. An dieser Stelle seien exemplarisch Bewusstseinsbildungsmaßnahmen, die Sicherstellung von Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der ehemaligen Kunden- und Unternehmensdaten sowie die angemessene Trennung von Verantwortlichkeiten sowie die Beachtung des 4-Augenprinzips als Steuerungsmaßnahmen angeführt. Die internen Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen (IKS) stellen den angemessenen und akzeptierten Risikolevel im Unternehmen sicher.
- Operationelle (Rest-) Risiken, die nicht vermieden, vermindert oder transferiert werden, werden formal und nachweislich durch den Risikoverantwortlichen (Risk Owner) akzeptiert.

- Die Implementierung zusätzlicher Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen sowie weiterer risikomindernder Maßnahmen wird überwacht.

### **IT-Risiken**

immigon benutzt ein IT-System im Wesentlichen als Zugriff zu Archivdaten früherer Bankapplikationen und für die Dokumentation abgelaufener oder verkaufter Geschäftsfälle. Risiken bestehen hier im Hinblick auf den unbefugten Zugriff auf sensible elektronische Unternehmensdaten sowie auf die mangelnde Verfügbarkeit der Systeme als Folge von Störungen und Katastrophen.

Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten wird mit dem Einsatz von IT-Sicherheitstechnologien (zum Beispiel Firewall- und Intrusion-Prevention-Systemen) begegnet. Zusätzlich wird die Sicherheit durch die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen sowie durch das Vorhalten von Backup-Versionen der kritischen Datenbestände erhöht. Mit einer redundanten Auslegung der IT-Infrastrukturen gibt es auch eine Absicherung gegen Risiken, die im Störungs- oder Katastrophenfall entstehen. Im Jahr 2023 wurden ergänzende Maßnahmen zur Reduktion des Cyber Risk umgesetzt, diese werden jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst.

### **Beteiligungsrisiko**

Unter Beteiligungsrisiko versteht immigon das Risiko, dass eine gehaltene Beteiligung teilweise ausfällt, gänzlich an Wert verliert oder nur unter Realisierung eines Verlusts verkauft werden kann.

Das Beteiligungsvolumen beträgt zum 31.12.2025 EUR 12,8 Mio. (31. Dezember 2024 EUR 14,9 Mio.) und besteht nahezu ausschließlich aus Anteilen an verbundene Unternehmen. Die Risiken aus diesen Beteiligungen ergeben sich auch über indirekt gehaltene Geschäftsanteile. Insgesamt sind Wertveränderungen dieser Beteiligungen nach dem praktisch abgeschlossenen Asset-Abbau aus Gewährleistungen, Rechtsrisiken sowie den laufenden Kosten bis zur Beendigung der jeweiligen Liquidation vorstellbar.

### **Sonstige Risiken**

An sonstigen Risiken sieht sich die immigon dem strategischen Risiko, dem Reputationsrisiko, dem Eigenkapitalrisiko und dem Geschäftsrisiko gegenüber.

Das **strategische Risiko** ist das Risiko einer negativen Auswirkung auf Kapital und Ertrag durch geschäftspolitische Entscheidungen oder mangelnde Anpassung an Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld.

Das **Reputationsrisiko** ist die Gefahr negativer Auswirkungen auf das Betriebsergebnis durch einen Reputationsverlust und einen damit verbundenen negativen Effekt auf die Stakeholder (Aufsicht, Eigentümer, Gläubiger, Mitarbeiter).

Das **Geschäftsrisiko** ist das Risiko aus der Volatilität der Einnahmen (hier insbesondere der erwarteten Zinseinnahmen) und damit die Gefahr, die remanenten Fixkosten nicht mehr (vollständig) abdecken zu können. Diesem grundsätzlich auch in der Phase der Abwicklung vorhandenen Risiko ist auch nach Vornahme einer Zwischenverteilung des Abwicklungskapitals durch die noch immer bestehende hohe Liquidität der immigon praktisch keine Eintrittswahrscheinlichkeit zuzumessen.

Zur Steuerung der sonstigen Risiken sind vor allem organisatorische Maßnahmen implementiert.

## Verwendung von Finanzinstrumenten

immigon setzt noch wenige derivative Finanzinstrumente in Form von Optionen ein. Sie dienen ausschließlich der Absicherung begebener Zertifikate. Das Portfolio aus Zinsswaps konnte im Jahr 2020 vollständig abgebaut werden. Hinsichtlich der Volumina wird auf den Anhang verwiesen.

## Bericht über den Bestand sowie den Erwerb und die Veräußerung eigener Anteile

### Eigene Aktien oder Anteile und Partizipationsscheine

EUR	31.12.2025	31.12.2024
Eigene Stammaktien	50.947,90	50.947,90
Eigene Partizipationsscheine	13.359,56	13.359,56
<b>Summe</b>	<b>64.307,46</b>	<b>64.307,46</b>

Entwicklung der eigenen Aktien	Anzahl Stück	Nennwert EUR	Buchwert EUR
<b>Stand am 01.01.2025</b>	<b>49.819</b>	<b>50.947,30</b>	<b>50.947,90</b>
Veränderung	0	0,00	0,00
<b>Stand am 31.12.2025</b>	<b>49.819</b>	<b>50.947,30</b>	<b>50.947,90</b>

Centdifferenzen entstanden systembedingt durch die Begrenzung der Nachkommastellenzahl im Wertpapiersystem im Rahmen der Aufwertung 2016.

Die **Partizipationsscheine** im Portefeuille der immigon stellen sich wie folgt dar:

	Anzahl Stück	Nennwert EUR	Buchwert EUR
<b>Stand am 01.01.2025</b>	<b>18.296</b>	<b>13.359,55</b>	<b>13.359,56</b>
Veränderung	0	0,00	0,00
<b>Stand am 31.12.2025</b>	<b>18.296</b>	<b>13.359,55</b>	<b>13.359,56</b>

Centdifferenzen entstanden systembedingt durch die Begrenzung der Nachkommastellenzahl im Wertpapiersystem im Rahmen der Aufwertung 2016.

### Zu- und Abgänge eigener Aktien

Im Abwicklungsjahr 2025 gab es keine Zu- und Abgänge eigener Aktien.

### Zu- und Abgänge eigener Partizipationsscheine

Es gab im Abwicklungsjahr keine Zu- und Abgänge eigener Partizipationsscheine.

## Bericht über Forschung und Entwicklung

immigon betreibt keine Forschung und Entwicklung.

## Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Ziel des internen Kontrollsystems im Rechnungswesen ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Der Abwickler trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

### **Kontrollumfeld**

Das interne Kontrollsystem ist ein System zur Dokumentierung aller durchgeführten Kontrolltätigkeiten und baut auf allen bereits aktiv durchgeführten Kontrollen auf. Die Implementierung des internen Kontrollsystems (IKS) ist in internen Richtlinien und Vorschriften festgelegt.

Die laufenden Buchhaltungsleistungen sowie die Personalverrechnung sind an einen externen Dienstleister ausgelagert. Das interne Kontrollsystem des Partners für die Erbringung der Dienstleistungen ist seit 2018 nach ISAE 3402 Typ II geprüft. Die Prüfungen finden jährlich statt.

Abläufe und Zuständigkeiten werden zwischen immigon und dem jeweiligen Outsourcingpartner im Rahmen von Prozessheften und Richtlinien geregelt. So finden sich im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess in der Prozessbeschreibung bspw. Richtlinien zu der laufenden Buchhaltung, der Verwaltung von offenen Posten, der Freigabe von Rechnungen bzw. Zahlungen.

immigon hat die Möglichkeit in das Buchhaltungssystem Einsicht zu nehmen und eigenständig Auswertungen und Kontrollen durchzuführen. Belege wie bspw. Eingangsrechnungen werden als Scan der Buchung elektronisch angehängt und können jederzeit eingesehen werden. Durch regelmäßige Kontrollen von Buchungen und die Durchführung eigener Auswertungen werden Informationsfluss und Buchführung durch immigon überprüft. Ebenso werden seitens immigon ergänzend die Daten des Dienstleisters für Treasury Leistungen mit den Buchhaltungssalden abgestimmt. Die Auswertungen der Salden des externen Buchhaltungssystems durch immigon beinhalten diverse Kontrollen, welche jederzeit überprüft werden können.

### **Risikobeurteilung**

Das wesentliche Risiko im Rechnungslegungsprozess besteht in einer unrichtigen Abbildung von Sachverhalten in der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage. Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch die Prozessverantwortlichen erhoben und überwacht, um insbesondere die vollständige und korrekte Erfassung sämtlicher Geschäftsfälle, die zeitgerechte Überweisung von Rechnungen und die richtige Berechnung sowie termingerechte Abfuhr von Steuern sicherzustellen. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die als wesentlich zu betrachten sind.

In regelmäßigen Abständen wird eine Übersicht über sämtliche wesentliche Rechnungslegungsprozesse und -abläufe überprüft und im Bedarfsfall aktualisiert. Diese Prozesse sind durch die Prozessverantwortlichen kontinuierlich hinsichtlich ihres Risikogehaltes zu prüfen und in IKS-relevante und nicht IKS-relevante Prozesse einzuteilen.

### **Kontrollmaßnahmen**

Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentiellen Fehlern vorgebeugt wird bzw. Abweichungen in der Finanzberichterstattung entdeckt und zeitnahe korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management

hin zur spezifischen Überleitung von Konten und Positionen und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen. Im Rahmen des internen Kontrollsystems werden zwei Arten von Kontrollen unterschieden.

Operative Kontrollen beinhalten manuelle Kontrollen, die anhand bestimmter Arbeitsschritte durchgeführt werden, automatische Kontrollen, die mit Unterstützung von EDV-Systemen durchgeführt werden, präventive Kontrollen, die das Ziel haben, durch Funktionstrennungen, Kompetenzregelungen und Zugriffsberechtigungen Fehler und Risiken im Vorhinein zu vermeiden.

Managementkontrollen dienen dazu, auf Stichprobenbasis die Einhaltung von operativen Kontrollen sicherzustellen. Dazu liegt ein eigener Kontrollplan vor, in dem die Periodizität der Überprüfungen in Abhängigkeit des Risikogehaltes festgelegt ist. Die Stichproben sind für Dritte nachvollziehbar im Kontrollplan zu dokumentieren. Die Ergebnisse werden an den Abwickler und Aufsichtsrat berichtet.

### **Information und Kommunikation**

Die Erstellung von Berichten erfolgt basierend auf den Auswertungen aus dem Buchhaltungssystem des Outsourcingpartners.

Ein Managementreport über interne Kontrollen und das Risikomanagement wird quartalsweise erstellt. Das Management erhält regelmäßig zusammengefasste Reportings wie z.B. Berichte über die Entwicklung der immigon und die wichtigsten Finanzkennzahlen. Dem Aufsichtsrat wird zumindest vierteljährlich umfassend berichtet. Der Informationsfluss beinhaltet neben der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auch Kommentierungen der wesentlichen Entwicklungen sowie die Darstellung der Liquiditätssituation.

### **Überwachung**

Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von der für Finanzen und Rechnungswesen zuständigen Mitarbeiterin der immigon und dem Abwickler vor Weiterleitung an die zuständigen Gremien einer abschließenden Kontrolle unterzogen.

Der Abwickler

ABBAG — Abbaumanagementgesellschaft des Bundes

  
M.Sc. Tanja Nedic

  
Mag. Robert Casensky, CPM

Wien, am 29. Jänner 2026

# **Bestätigungsvermerk**

## **Bericht zum Jahresabschluss**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der immigon portfolioabbau ag i.A., Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften des § 211 AktG und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Vorschriften über den Jahresabschluss in der Abwicklungsphase.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### **Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt - Vorjahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der Gesellschaft wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 30. Jänner 2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu diesem Jahresabschluss erteilt hat.

## **Hervorhebung eines Sachverhaltes**

Wir verweisen auf die in "Entwicklung als Abbaugesellschaft und Abwicklung" sowie in "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" gemachten Ausführungen im Anhang. Zum Aufstellungszeitpunkt gehen die Abwickler davon aus, dass der Abschluss der formalen und rechtlichen Abwicklung im Jahr 2028 erfolgen wird.

Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

## **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den Vorschriften des § 211 AktG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur ordnungsgemäßen Abwicklung der Gesellschaft zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der geplanten Abwicklung anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nicht anzuwenden.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des Abgehens vom Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur ordnungsgemäßen Abwicklung der Gesellschaft aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild gemäß § 211 AktG erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den Vorschriften des § 211 AktG.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

## **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

## Haftungsbeschränkung

Für die Durchführung dieses Auftrages und unsere Verantwortung, auch gegenüber Dritten, gelten durch Unterfertigung des Prüfungsvertrages die in der Anlage zum Prüfungsbericht beigefügten und von der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe als vereinbart. Unsere Haftung gilt demnach für leichte Fahrlässigkeit als ausgeschlossen. Unter Bezugnahme auf § 275 Abs 2 UGB wurde für grobe Fahrlässigkeit eine Haftungshöchstgrenze von EUR 2 Mio gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten vereinbart.

Wien

30. Jänner 2026

## Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Thomas Becker  
Wirtschaftsprüfer

Qualifiziert elektronisch signiert:	DocuSigned by: <b>Thomas Becker</b> E8D50FCFB1ED498...
Datum:	

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten. Es wird darauf hingewiesen, dass der in unserem Prüfungsbericht enthaltene Bestätigungsvermerk mit einer qualifiziert elektronischen Signatur versehen wurde und der in diesem Urkundenexemplar enthaltene Bestätigungsvermerk nur deswegen nochmals qualifiziert elektronisch signiert wurde, um eine Überprüfung der Signatur zu ermöglichen.